

Der Unimog in Berlin



Der Unimog in Berlin hat seine ganz besondere Geschichte – eine Erfolgsgeschichte!

Schon kurz nachdem die Daimler Benz AG 1951 die Produktion des Unimog übernommen hatte, wurde der erste Unimog in Berlin verkauft. Im November 1951 bekam die Firma Hans-Henning Endres (eine Firma für den Verkauf von Landmaschinen und -geräten) die Unimog Generalvertretung für Westberlin.

In den folgenden 60 Jahren prägte sie das Gesicht des Unimog im Straßenbild von Berlin ganz entscheidend mit. Sie verhalf dem Unimog als Zugmaschine wie auch im Kommunalbereich zum Durchbruch. In den 1950er und 60er Jahren sah man Unimog mit meistens zwei Anhängern im Kohlen- und Kartoffelhandel, im Brennstoff- und Stahlhandel, im

Gerüstbau sowie in der Industrie. Der Grund: Besondere Berliner Steuergesetze sorgten dafür, dass die Anhänger steuerfrei blieben. Im kommunalen Bereich war der Unimog lange Zeit

DAS Gesicht vieler städtischer Betriebe. Unimog waren und sind bei den Berliner Wasserbetrieben, auf den Flughäfen, bei den Verkehrsbetrieben, bei Feuerwehr und Polizei und auch in den Berliner Forsten sowie bei den Gartenbauämtern der Bezirke im Einsatz.



Seit der Wende sind wichtige „Neukunden“ hinzugekommen: Beim Landesbetrieb Straßenwesen in der Region Berlin/Brandenburg sind seit 1991 mehr als 200 Unimog in Dienst gestellt worden, und bei den Stützpunkfeuerwehren im Land Brandenburg sind mittlerweile 15 Unimog U5000 im Einsatz.

Auch große Privatfirmen sind dabei: Landschaftsbauer Feind genauso wie die Firma Ruwe, die einer der größten Anbieter von Reinigungsdiensten in Berlin ist.

